

● Bassermannhaus, R 1, 4–6

Der Bankier Friedrich Bassermann (1781–1865) erwirbt 1828 drei Häuser in R 1, 4–6. Nach ihrem Abriss lässt er von dem Architekten und Maler Jakob Friedrich Dyckerhoff (1774–1845) einen Neubau im klassizistischen Stil errichten. Er dient zunächst vorwiegend als Wohnhaus, später auch als Geschäftshaus der Familie Bassermann. Anlässlich einer Umgestaltung der Innenräume werden Ende des 19. Jahrhunderts Wand- und Deckenmalereien im neoklassizistischen Stil angebracht, architektonische Details, die das wachsende Selbstbewusstsein des wohlhabenden Mannheimer Bürgertums dokumentieren. Im frühen 20. Jahrhundert werden auf der Marktplatzseite Läden eingerichtet und sogar der Einbau eines Lichtspieltheaters erwogen. 1913 zieht die Familie Bassermann in die Oststadt, das Gebäude verliert seine Funktion als Wohnhaus. Seit dem Jahr 1929 residiert im Bassermannhaus am Marktplatz die bürgerlich-liberale „Neue Mannheimer Zeitung“, zuvor „Generalanzeiger“. Dafür wird das Gebäude ein weiteres Mal umgebaut. Nach seiner weitgehenden Zerstörung im 2. Weltkrieg wird in der Ruine 1946 der „Mannheimer Morgen“ gegründet. 1959 wird für die Zeitung ein neues „Pressehaus am Markt“ im funktional-sachlichen Stil errichtet. ©  STADTARCHIV MANNHEIM
BEITRAG FÜR STADTGESCHICHTE



Das zerstörte Gebäude am 20. Oktober 1944.



Im Oktober 1929 feiert die „Neue Mannheimer Zeitung“ ihr 140-jähriges Bestehen und den Einzug ins Bassermannhaus mit einer Festaussgabe.



Festzug auf dem Marktplatz vorbei an dem beflaggten Bassermannhaus (rechts) anlässlich der Einweihung der Kettenbrücke über den Neckar, die nur im Hintergrund zu sehen ist, 15. November 1845.



Diese Tafel wurde gestiftet von: HEINRICH – VETTER – STIFTUNG

Gliederung der Mannheimer Stadtpunkte:

- Festung · Planstadt · Residenz
- Migration · Toleranz · Verfolgung
- Bürgertum · Handel · Industrie
- Demokratie · Arbeiterbewegung · Widerstand
- Lebendige Stadt · Geschundene Stadt · Moderne Großstadt

Weiterführende Informationen: www.mannheim.de

Fassadenzeichnung des Bassermannhauses, um 1829.

